# Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 21.

Mittwoch, den 12. März 1823.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Bekanntmachungen.

Mittelst Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 7. December v. J. haben des Königs Majestät zu bestimmen geruhet, daß wegen der nach dem Art. 30. des Pariser Friedens vom 30. Mai 1814 den Preussischen Staaten zur Last fallenden, und nach den Bestimmungen der frühern Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 3. Febr. 1820 zu befriedigenden Ansprüche der Staats-Bau-Gläubiger aus der französischen Verwaltungszeit in den neu und wieder eroberten Provinzen, welche ihre Bauwerke am letzten December 1812 noch nicht beendiget hatten, nunmehr ein Schluß-Liquidations-Verfahren eingeleitet und ein öffentliches Aufgebot dahin erlassen werde, daß alle noch unberichtigten Forderungen dieser Art, sie mögen aus der Civil- oder Militair-Verwaltung herrühren, und bei irgend einer Behörde bereits angemeldet worden seyn oder nicht, binnen einer Präclusiv-Frist von drei Monaten von dem Tage der gegenwärtigen Bekanntmachung an gerechnet, bei dem Ministerio des Schatzes angemeldet werden müssen.

Das unterzeichnete Ministerium bringt diese Allerhöchste Verordnung Behufs der Beachtung von Seiten der noch unbefriedigten Interessenten hiemit zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Beifügen, daß alle und jede bis zum Ablauf der vorgedachten Präclusiv-Frist nicht besonders angemeldeten Ansprüche der gleichmässigen Allerhöchsten Bestimmung zufolge, alsdann ohne Weiteres für präcludirt und ungültig erachtet werden sollen.

Berlin, den 4. Februar 1823.

Ministerium des Schatzes. Gez. v. Lottum.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen wird hierdurch bekannt gemacht, daß zur Fortsetzung der Lizitation des auf den Antrag der Landschafts-Directiou zu Danzig wegen unterbliebener Zinsen-Berichtigung im Wege der Execution zur Subhastation gestellten, im Stargardschen Kreise belegenen, landschaftlich auf 7684 Rthlr. 22 ggr. 7 gpf. abgeschäßten adlichen Guts

Blumfelde No. 13.

weshalb bereits vier Bietungs-Termine angestanden haben, auf den Antrag einiger Interessenten noch ein fünfter Bietungs-Termin

auf den 26. März a. f.

anberaumt worden ist. Es werden daher Kaufliebhaber aufgefordert, in diesem Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Prang im Conferenz-Zimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts, entweder in Person oder durch legitimirte Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des adelichen Guts Blumenfelde an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebote die erst nach dem obgedachten Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen und übrigens die Taxe dieses Guts jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Marienwerder, den 26. November 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das im Carthausschen Kreise belegene Erbpachts-Vorwerk Barnewitz No. 1. dessen Werth nach gerichtlich erfolgter und in diesem Jahre rectificirten Abschätzung 5949 Rthl. 5 Sgr. 9 Pf. beträgt, ist auf den Antrag eingetragener Gläubiger zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 5. März,
den 3. Mai und
den 12. Juli künftigen Jahres

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem Letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Höpner hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des zur Subhastation gestellten Erbpachts-Vorwerkes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des Erbpachts-Vorwerkes Barnewitz No. 1. und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 29. November 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das im Stargardtschen Kreise ohnweit Carthaus belegene Erbpachts-Vorwerk Lyßniewo, dessen Werh gemäß der in diesem Jahre revidirten Taxe nach Abzug des darauf haftenden Canons und Scharwerksgeldes von 115 Rthl. 9 Pf. auf 89 Rthl. 17 Sgr. 8 Pf. ausgemittelt worden, ist auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 12. März,
den 10. Mai und
den 12. Juli 1823

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Ulrich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des Erbpachts-Vorwerkes Lyßniewo an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des Erbpachts-Vorwerks Lyßniewo und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 10. December 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das zur Distillateur Cornelius Zimmermannschen Concursmasse gehörige in der Breitegasse sub Servis-No. 1227. und No. 73. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten 3 Etagen hohen Vorderhause mit einem Hofraum nebst zwei Seiten- und einem Hintergebäude nach der Johannisgasse durchgehend, bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 5283 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 15. Februar,
den 12. April und
den 14. Juni 1823,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor unserm Deputirten Herrn Justizrath am Ende auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses hieselbst angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Zuschlag nur gegen baare Zahlung und unter vorbehaltener Genehmigung erfolgen kann.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 8. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Kaufmann Abraham Abramson Anheimschen Concursmasse gehörige in der Heil. Geistgasse sub Servis-No. 782. und No. 91. des Hypothe-

kenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit Hofraum, nebst Seiten- und Hintergebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 3838 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf den 6. März,

den 12. Mai und

den 14. Juli 1823,

Vormittags um 11 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Kammergerichts-Referendarius Haberkorn an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 6. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des Schiffskapitains und Hakenbüdners Benjamin Dannenberg und die dazu gehörigen Grundstücke einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf den 10. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr, anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts, vor dem ernannten Deputirten Herrn Assessor Schlenther erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Sterle, Zacharias, Grodeck und Martens in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 15. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbar Michael und Catharina Elisabeth Schwenzfeyerschen Eheleuten zugehörige in dem Dorfe Schmeerblock sub Servis-No. 29. u. No. 17. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem von Schurzwerk erbauten Wohnhause nebst Wirthschaftsgebäuden mit zwei Hufen cullmisch Land bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 4255 Rthl. 8 Gr. 6 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffent-

liche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 11. März,
den 13. Mai und
den 15. Juli 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Herrn Holzmann an Ort und Stelle zu Schmeerblock angesetzt. Es werden daher besitz und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück die Capitalien von resp. 666⅔ Holländ. Dukaten, 434 Rthl. 8 Sgr. Preuß. Cour. und 205 Rthl. 22 Sgr. 4 Pf. Pr. Cour. à 5 pro Cent eingetragen stehen, von welchen beiden ersten Capitalien jedoch einem annehmlichen Acquirenten ⅔ belassen werden können.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 20. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des Mitnachbarn Ephraim Bark gehörige Grundstück in dem Werderschen Dorfe Schönau No. 14. des Hypothekenbuchs, welches gegenwärtig von dem Einsaassen Reinhold Jahn besessen wird und in 15 Morgen Gartenland und 2 Hufen 19 Morgen der Stadt emphyteutischen Landes mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll mit dem vorhandenen Besatze auf den Antrag des hiesigen Magistrats wegen rückständiger Abgaben, nachdem es auf die Summe von 3708 Rthl. 13 Gr. Preuß. Cour. am 3. September v. J. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 8. April,
den 10. Juni und
den 12. August 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in dem bezeichneten Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 31. December 1822.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbar Wernerschen Eheleuten zugehörige in dem Werderschen Dorfe Gottswalde belegene und im Erbbuche fol. 92. A. eingetragene Grundstück, welches in 1 Hufe 3 Morgen 109 □Ruthen köllmisch Kirchenland zur Miethsgerechtigkeit verliehen, mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll,

mit dem vorhandenen Besatze, auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 997 Rthl. 80 Gr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 4. März,
den 8. April und
den 13. Mai 1823,

von welchem der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in dem bezeichneten Hofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 10. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Mit Bezug auf das Avertissement vom 6. September 1822 durch welches zum Verkaufe des den Mitnachbar Andresschen Eheleuten und der Anne Eleonore Andres zugehörige in der Werderschen Dorfschaft Wotzlaff No. 12. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücks die Licitations-Termine auf

den 19. November 1822,
den 23. Januar und
den 25. März 1823,

vor dem Auctionator Holzmann, an Ort und Stelle angesetzt sind, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

daß von dem auf diesem Grundstücke mit 2876 Rthl. eingetragene Capital nur 876 Rthl. gekündigt worden sind, und die Subhastation nur wegen rückständiger Zinsen nachgesucht und verfügt worden, und daher auch dies Capital nicht baar abgezahlt zu werden braucht.

Danzig, den 24. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des Schiffer Martin Jaddach gehörige auf dem Rammbaum in der Stein- oder Zapfengasse gelegene Grundstück, No. 1645. der Servis-Anlage fol 27. des Erbbuchs, aus einem Vorderhause, Hofraum, Seitengebäude und Gärtchen bestehend, soll auf den Antrag der Interessenten, nachdem es auf die Summe von 940 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin

auf den 22. April c.

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzet. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Engnich einzusehen.

Danzig, den 31. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Schlossermeister Benjamin Gottlieb Donath zugehörige in der Matzkauschengasse hieselbst sub Servis-No. 415. und No. 5. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches lediglich in einem theils massiv theils von Fachwerk erbauten Vorderhause bestehet, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats wegen rückständiger Abgaben und eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 287 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations Termin auf

den 23. Mai a. c. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten Herrn Secretair Wernsdorf an der Gerichtsstelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, gegen baare Erlegung der Kaufgelder ad Depositum den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 11. Februar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden, nachdem über den nach Befriedigung der als prioritätisch anerkannten Gläubiger verbliebenen Ueberrest der Kaufgelder für das dem Mitnachbarn Isebrandt zugehörig gewesene Grundstück in Gottswalde fol. 90. A. des Erbbuchs und No. 17. des Hypothekenbuchs auf den Antrag der noch nicht befriedigten sich gemeldeten Creditoren das Prioritätsverfahren eröffnet worden, alle diejenigen, welche Ansprüche an das gedachte Grundstück oder dessen Kaufgelder zu haben vermeinen und sich deshalb noch nicht gemeldet, hiemit aufgefordert, in dem vor dem Herrn Justizrath Merkel auf

den 12. Mai d. J. um 10 Uhr Vormittags

angesetzten Termine diese ihre Ansprüche persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Trauschke, Zacharias, Felß, Groddeck und Martens in Vorschlag gebracht werden, anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen.

Diejenigen nun, welche in diesem Termin sich nicht melden, werden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die sich gemeldeten Gläubiger, unter welche der Kaufgelderrest vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Danzig, den 14. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlaß der Wittwe Elstorpff gehörige Gartenhaus zu Langefuhr soll durch Privat-Licitation in dem auf

den 2. April d. J. Nachmittags um 3 Uhr

an Ort und Stelle bestimmten Termin Behufs der Auseinandersetzung der Erben verkauft werden. Der Kauf-Vertrag wird mit dem Meistbietenden gleich nach abgehaltener Licitation errichtet werden. Das Grundstück besteht aus einem Wohnhause, Seitengebäude, Wagenremise, Stall und Garten, und ist nur mit einem jährlichen Canon von 24 Rthl. beschwert. Ein Drittel des Kaufpreises kann dem Käufer zu 6 pro Cent Zinsen belassen werden. Die Besitz-Dokumente sind bei mir niedergelegt und können von den Kauflustigen vor dem Termin eingesehen werden.

Danzig, den 24. Februar 1823.

Der Justiz-Commissarius Zacharias, im Auftrage der Gebrüder Elstorpff.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen des verstorbenen Einsaassen der Simon und Regina Knowigschen Eheleute von Ellerwald durch die Verfügung vom 20. October 1822 der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten rechtlichen Gläubiger hierdurch öffentlich aufgefordert, in dem auf den 11. Juni a. c. Vormittags um 11 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Justizrath Krebs angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten nicht anmeldenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Elbing, den 14. Januar 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das der Wittwe Anna Regina Preuschhof geb. Alle gehörige sub Litt. A. II. 38. in der Neustadt gelegene auf 1844 Rthl. 83 Gr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, imgleichen die derselben zugehörige in der Altstadt sub Litt. A. I. 97. qq. belegene auf 186 Rthl. 60 Gr. taxirte Fleischbank öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 17. Mai 1823, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen ein-

Erste Beilage zu No. 21. des Intelligenz-Blatts.

treten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Da für den verstorbenen Fleischer Jacob Damm auf dem Grundstück A. II. 38. das Wohnungsrecht und ein Leibgedinge und auf dem Grundstück A. I 97. ein Leibgedinge eingetragen steht und dessen Erben unbekannt sind, so werden dieselben hiedurch aufgefordert, in dem anstehenden Termin entweder persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Gevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Gerechtsame dabei wahrzunehmen, widrigenfalls nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen und zwar den wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer Ausgehenden ohne vorgängige Production der Schuldinstrumente verfügt werden wird.

Die Taxen der Grundstücke können übrigens in unserer Registratur inspicirt werden

Elbing, den 28. Januar 1823.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Bei Gelegenheit eines frohen Familienfestes hat der Gutsbesitzer Herr Paleske zu Matern sich auch menschenfreundlich der alten invaliden Krieger erinnert, für diese 13 Rthl. 8 Sgr. in der Gesellschaft gesammelt, und der Königl. Hochlöbl. Commandantur eingesandt, welche die Vertheilung der unterzeichneten Behörde überlassen hat. Gemäß dem Wunsche der wohlthätigen Geber sind diese 13 Rthl. 8 Sgr. den erblindeten und sonst höchst bedürftigen unter den hier lebenden invaliden Vaterlandsvertheidigern zugekommen, welche diese Gabe mit dem herzlichsten Dank an ihre unbekannten Wohlthäter entgegen genommen haben.

Danzig, den 6. März 1823.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Sämmtliche Herren Armenpfleger werden ersucht sich zu einer General-Versammlung

Sonnabend den 15. März 1823

auf dem Rathhause gefälligst einzufinden.

Danzig, den 10. März 1823.

Der Wohlthätigkeits-Verein.

Es ist ein goldener Ring von einem hiesigen Bürger und Goldarbeiter angehalten und hier abgeliefert worden. Der sich legitimirende Eigenthümer hat die Auslieferung desselben auf dem Sicherheits-Bureau gegen Erstattung der Insertionskosten und des gesetzlichen Findelohns zu erwarten. Sollte sich bis zum 15. April c. Niemand als Eigenthümer melden und ausweisen, so wird wieder gesetzlich verfahren werden.

Danzig, den 7. März 1823.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Gemäß dem bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Subhastationspatent soll der durch die Königl. Verordnung vom 27. Juli 1808 zum Eigenthum verliehene dem Martin Jaschke zugehörige im Domainen-Amt Putzig zu Kartoschin sub No. 5. gelegene Bauerhof im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Es wird deshalb dieser Bauerhof welcher in der, in der hiesigen Gerichts-Registratur nachzusehenden gerichtlichen Taxe vom 2. Februar 1822 auf 219 Rthl. 15 Sgr. geschätzt worden ist, hiemit zum Verkauf gestellt, und werden Kauflustige aufgefordert, in dem einzigen peremtorischen Licitations-Termin

den 7. April d. J.

im Domainen-Amt Putzig zu Czechoczyn ihre Gebotte abzugeben und gegen das Meistgebott des Zuschlages zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf des Licitations-Termins etwa einkommenden Gebotte nicht gerücksichtigt werden kann, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Putzig, den 10. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß

Montag, den 17. März c.

Bau-, Nutz- und Brennhölzer von verschiedener Art in stehenden Bäumen, auch mehrere Klafter fichten Brennholz in dem Adlich Groß-Kleschkauschen Walde öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden sollen. Kaufliebhaber werden eingeladen sich im obigen Termin im Fichtenkrug einzufinden, wo der Sammelplatz ist.

Schöneck, den 1. März 1823.

Vermöge hohen Auftrags. **Woit.**

Verschiedenes Vieh, als eine Kuh, einige Rinder, Kälber, Schaafe, Schweine, Gänse, Hühner und Enten, so wie einiges Acker-, Wirthschafts- und Haus-Geräthe soll Donnerstag den 20sten d. M. von Vormittags 10 Uhr ab im herrschaftlichen Hofe in Lamenstein öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Schöneck, den 8. März 1823.

Vermöge hohen Auftrags, **Woit.**

Wer gegen die bei meinem Adelichen Gute Kollenz ohnweit Pr. Stargardt am Fersefluß beabsichtigte Anlage einer unterschlägigen Oelmühle mit einem Mahlgange etwanige Einsprüche haben sollte, wolle selbige in Folge des Edikts vom 28. October 1810 innerhalb 8 Wochen präklusivischer Frist bei dem Unterzeichneten gefälligst anbringen.

Amt Subkau, den 15. Februar 1823.

Der Königl. Amts-Rath **Heine.**

Die im Stargardter Kreise belegenen unter landschaftlicher Sequestration stehenden adlichen Güter Stenzlau und Czerbenzyn sollen von Johanni d. J. ab mit den vorhandenen Saaten, todten und lebenden Inventario im Wege einer öffentlichen Licitation verpachtet werden. Hiezu ist Termin auf

den 24. März Vormittags um 10 Uhr,

in Stenzlau angesetzt, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nur Gebotte berücksichtigt werden können, wo Licitant eine Caution zu leisten im Stande. Die Pachtbedingungen und was sonst zu wissen nöthig, können jederzeit bei uns oder in Stenzlau selbst eingesehen werden.

Sulmin, den 4. März 1823.

v. Gralath.

Offener Arrest.

Wir zum Königl. Preuß. Landgericht zu Marienburg verordnete Director und Assessoren fügen hiedurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über das sämmtliche Vermögen des Einsaassen Heinrich Esau zu Groß-Läsewitz Concursus Creditorum eröffnet und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effekten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern.

Sollte aber dessen ungeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden. Wornach sich ein jeder zu achten.

Marienburg, den 18. Februar 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Subhastationspatent.

Das der Kaufmannswittwe **Stürmer** zugehörige unter den hohen Lauben sub No. 41. hieselbst des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem brauberechtigten Wohnhause und $7\frac{1}{2}$ Morgen Radical-Acker bestehet, und für welches in dem zuletzt angestandenen Licitations-Termine 550 Rthl. geboten sind, soll in einem fünften Bietungs-Termine

den 11. April d. J.

vor dem Herrn Assessor **Schumann** verkauft werden.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.
Marienburg, den 7. Februar 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das dem verstorbenen Einsaassen Jacob Enz zugehörige in der Dorfschaft Altenau sub No. 4. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 3 Hufen, nebst einem Antheile an der Gr. Lichtenauschen Windmühle nach der Rate des Landes bestehet, soll auf den Antrag der Vormünder der Jacob Enzschen Minorennen, nachdem es auf die Summe von 10620 fl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 12. Mai,
den 12. Juli und
den 12. September c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.
Marienburg, den 12. Februar 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiedurch bekannt gemacht, daß die im Danziger Regierungs-Departement im Berentschen Kreise und in dem Dorfe Jamen Intendantur Berent gelegene, unterm 23. October a. c. gerichtlich auf 1616 Rthl. 3 Sgr. abgeschätzte Wasser-Mahlmühle schuldenhalber im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 21. Januar,
den 25. Februar und
den 13. April 1823

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, von denen der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf der hiesigen Gerichtsstube entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst des Zuschlages des zur Subhastation gestellten Grundstücks an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse eintreten, zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Guts kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Behrent, den 27. November 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Auctionen.

Donnerstag, den 13. März 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler **Milinowski** und **Knuht** im Anker-Speicherraum von der Kuhbrücke

kommend rechter Hand der zweite am Wasser gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. nach Willkühr der Herren Käufer versteuert oder unversteuert verkaufen:

Circa 100 Tonnen frische Großberger Heringe in büchenen Fastagen.

Donnerstag, den 13. März 1823, Vormittags um 10 Uhr, soll in dem Hause Langgasse sub Servis-No. 378. auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

227 Ries Concept-Papier.
121 dito mittel Adler dito.
6 dito fein dito dito.

Donnerstag, den 13. März 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter in dem Hause auf dem Langenmarkt No. 447. von der Berholdschen Gasse kommend wasserwärts rechts gelegen, durch Ausruf versteuert in Brandenb. Cour. verkaufen:

Eine Parthie vorzüglich schönes Engl. Fayence, bestehend in tiefen und flachen Tellern, Schüsseln, Terrinen, Punsch-Bowlen, Saucieren, Töpfen, Kannen, Nachtgeschirren u. s. w. Eine Parthie Engl. gebleichte und ungebleichte Strickbaumwolle. Eine Parthie Manufaktur- und Fabrikwaaren, bestehend in mousselinen und andern Tüchern, baumwollenen Tricot-Jacken und Beinkleidern, abgepaßten und andern Kleidern, weiß seidenen und baumwollenen Damen- und schwarzseidenen Herren-Strümpfen u. s. w.; ferner diverse Stahl- und Eisenwaaren: Taschen- und Federmesser, Sporen, Nußknacker, Korkzieher, Sacknadeln, Engl. plattirte Leuchter zum Aufschieben und mehrere Groß plattirte Knöpfe.

Einige Stücke Tuch und verschiedene Sorten Siegellack.

Sechs Chinesische Jalousien von Bambus.

Einige Gläser Englische Saucen.

Montag, den 17. März 1823, soll in dem Hause Langgasse sub Servis-No. 535. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Eine wohlconditionirte Büchersammlung, mehrentheils historischen Inhalts, wie auch eine Sammlung von Gemälden, Kupferstichen, Landcharten und Variis.

Die Catalogi sind in dem Auctions-Comptoir, Jopengasse No. 600., gegen Erlegung von 6 Gr. Preuß. Cour. oder 2 Silbergroschen von Montag den 10. März c. ab Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr abzuholen, ausgenommen Sonnabend Nachmittag, wo das Comptoir geschlossen ist.

Donnerstag, den 20. März 1823, Vormittags um 10 Uhr, soll in der grossen Mühle an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danz. gangbaren Gelde durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Eine Parthie Staub- und Kleistermehl.

Auction in Gischkau.

Donnerstag, den 20, März 1823, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts vor dem Kruge

des Herrn Gottke zu Gischkau, die von mehreren Mitnachbaren abgepfändeten Effekten durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant verkauft werden, als:

Kühe, Pferde und Jungvieh, Wagen, Geschirre, Spiegeln, Commoden, Spinder, Tische und Stühle und noch viele andere nutzbare Sachen mehr.

Güter = Verkauf.

Es sind mehrere adeliche Güter in der Nähe von Danzig entweder im Ganzen oder einzeln zu verkaufen. Nähere Auskunft deshalb wird im Landschaftshause ertheilt werden.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das Erbpachts-Vorwerk Mühlenhoff, nahe vor der Stadt gelegen, soll aus freier Hand verkauft oder verpachtet werden. Dasselbe besteht ausser den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden in 134 Morgen 54 □R. Ackerland, in 5 Morgen Gartenland in 23 Morgen 155 □R. Wiesen in 45 Morgen 63 □R. Weideland und . Morgen 18 □R. Rohrplan. Die näheren Bedingungen erfahren Kauf- oder Pachtliebhaber in dem Hause am Rechtstädtschen Graben No. 2087.

Ein Haus auf dem Hinterfischmarkt unter der Servis-No. 1607. stehet aus freier Hand zu verkaufen. Es befinden sich im Vorderhause zwei Stuben, Küche, Kammer und Boden, das Hintergebäude enthält zwei Etagen, Keller und Boden, dabei Stallung, Wagengelaß, Wasser und Apartement und eignet sich zu mancherlei Gewerben. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer in demselben Hause zu erfahren.

Ein in blühender Nahrung und an einem sehr gelegenen Ort stehendes Haus, ist wegen Familien-Verhältnisse unter sehr annehmlichen Bedingungen sogleich zu verkaufen und zu beziehen. Nähere Nachricht Breitegasse No. 1133. in den Mittagsstunden von 12 bis 1 Uhr.

Der zu Gruben, und Keedings, Kampe gelegene Hof mit 4 Hufen Land, dem Mitnachbarn Martin Görtz zugehörig, soll, weil der Besitzer sich in Ruhe setzen will, mit vollem Besatz den 18. März d. J auf 3 oder mehrere Jahre verpachtet werden. Liebhaber belieben sich an dedachtem Tage um 9 Uhr Vormittags daselbst einzufinden, wo denn auch zugleich der Contrakt abgeschlossen werden kann. Die Bedingungen können im Hofe selbst, in Danzig bei Herrn Zilski auf dem Langenmarkt, in Neuteich bei Herrn Wiens, in Tiegenhof im großen Kruge und in Güttland bei dem Hofbesitzer Herrn Wannow nachgesehen werden. Noch wird bemerkt, daß dieses Grundstück, als auch die Gegend besonders zur Milcherei geeignet ist.

Verkauf beweglicher Sachen.

Pecco, Kugel, Haysan und Congo werden zu billigen Preisen verkauft bei Meyer, Hopengasse No. 737.

Moderne gemusterte Seidenzeuge, einfarbig gemusterte, quadrillirte und glatte Halbseidenzeuge, couleurte Gros de Pologne, Berline Gros

Gros de Naple und Levantine, couleurte Casimire, Westenzeuge und mehrere andere Waaren bin ich gesonnen, um diese Artikel aufzuräumen, sämmtlich zu den Einkaufspreisen, mitunter auch manche bedeutend unter denselben, zu verkaufen M. D. Klitzkowsky, Langgasse No. 364.

Rothbüchene Späne zum Gebrauch für Buchbinder und Schuhmacher, sind in der Wollwebergasse No. 1085. zu verkaufen.

Auf dem Holm steht eine Parthie Gyps und Deck-Rohr zum Verkauf. Das Nähere daselbst.

Ein Restchen schön geräucherte Lachs sind für einen billigen Preis zu haben. Wo? erfährt man Alten Schloß No. 1656. bei G. C. Hein.

Guter Schwedischer Stein-Kalk ist für einen billigen Preis zu haben Alten Schloß No. 1656.

Vermiethungen.

In meinem Grundstück Neugarten No. 522. sind mehrere zusammenhängende Zimmer, nebst Küche, Keller und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen; auch wird der Eintritt in den Garten erlaubt. Das Nähere erfährt man bei Meyer, Jopengasse No. 737.

In dem Hause Frauengasse No. 858. sind 2 freundliche Zimmer in der zweiten Etage, nebst Küche und mehreren Bequemlichkeiten an ruhige Personen zu vermiethen und nächste Ostern zu beziehen. Das Nähere des Zinses wegen in der Matzkauischen Gasse No. 412. bei der dort wohnenden Eigenthümerin.

Eine Stube nebst Küche und Boden ist von Ostern d. J. ab Halbengasse No. 274. zu vermiethen.

Langgarten No. 193. ist eine Oberwohnung mit Hausraum Küche und Boden zu vermiethen.

In Langefuhr in dem Gartenhause No. 42. ist die Obergelegenheit, mit oder ohne Stallung, nebst Eintritt im Garten gegenwärtig zu vermiethen.

Am Rechtstädtschen Graben No. 2055. ist ein Vordersaal, allenfalls auch eine Bedientenstube mit Meubeln, für einen Herrn monatlich zu vermiethen, auch ein Stall zu 4 Pferde und Wagenremise. Daselbst ist auch ein schmalgleisiger Korbwagen zu verkaufen.

Das Haus hinter dem Pockenhause No. 582. nebst Stallung und Wiese steht zu vermiethen auch zu verkaufen, und ist zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere ist Buttermarkt No. 433. zu erfahren.

Eingetretener Umstände wegen ist ein sehr schönes Logis am Langenmarkt in dem Hause unter der Servis-No. 432. zu vermiethen und zu kommenden Ostern rechter Ziehezeit zu beziehen. Es bestehet in einem Saale, zwei Hinterstuben und einer Hangestube, Boden, Keller und eigener Küche zwischen dem Saal u. der Hinterstube. Das Nähere daselbst.

Heil. Geistgasse No. 783. Korkenmachergassen-Ecke ist ein Haus mit 4 heitzbaren Stuben, nebst Küche, Keller und Boden gegen billige Bedingungen zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man in derselben Strasse No. 995.

Breitegasse No. 1168. sind 4 Zimmer, nebst Küche und Boden billig zu Ostern zu vermiethen.

Am Pockenhause No. 574. ist die Untergelegenheit, bestehend aus 4 Stuben, eine Küche, Speisekammer, Keller, Holz-Kammer und Apartement gegen eine billige Miethe Ostern, auch auf Verlangen gleich zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Auf dem Hakelwerk No. 778. ist eine plaisante Oberwohnung an ruhige Bewohner Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere ist zu befragen in der Jungfergasse No. 741.

Das Haus auf dem zweiten Damm No. 1277. ist von Ostern ab zu vermiethen. Nähere Nachricht auf dem ersten Damm No. 11..

In dem Hause Hundegasse No. 251. sind diverse Stuben, Küche, Keller, gemeinschaftlichen Boden und Kammer zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere auf dem langen Markt No. 449. zu erfahren.

Ein bequemes Logis ist in dem Hause im Poggenpfuhl No. 38.. dicht an der Badeanstalt zum 1. April zu vermiethen.

Lotterie.

Zur 3ten Klasse 47ster Lotterie, deren Ziehung künftigen Donnerstag den 13ten März c. anfängt, sind noch ganze, halbe und viertel Kaufloose in der Langgasse No. 530. jederzeit zu haben.

Kotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 3ten Klasse 47ster Lotterie, so wie Loose zur 50sten kleinen Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.

Reinhardt.

Zur 3ten Klasse 47ster Lotterie sind ganze, halbe und viertel Kaufloose wie auch Loose zur kleinen Geld-Lotterie auf dem Königl. Post-Bureau 3ten Damm täglich zu haben.

Geld-Verkehr.

Dreihundert Thaler Preuss. Cour. werden auf ein Jahr, unter sehr vortheilhaften Bedingungen, jedoch ohne Einmischung eines Dritten, gesucht. Das Nähere erfährt man im Königl. Intelligenz Comptoir.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Versicherungen gegen Feuersgefahr auf städtische Grundstücke, Waaren u. s. w. werden für die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt angenommen und abgeschlossen durch

H. B. Abegg, Langenmarkt No. 442.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 21. des Intelligenz-Blatts.

Verkauf beweglicher Sachen.

Auf dem Schnüffelmarkt No. 711. sind verschiedene Haus-Kuchen zu haben, auch Bestellungen werden angenommen.

Grosse geschälte Birnen pr. Pfund 6 Düttchen, geschälte Aepfel 5 Düttchen, reinen Honig 6 Düttchen pr. Pfund verkauft im Laden Heil. Geistgasse No. 776. Fr. Garbe.

Peter F. C. Dentler jun. 3ten Damm No. 1407. kommend aus Frankfurt a. O. zeigt hiemit ganz ergebenst an, wie er durch ganz genaue Handelsverbindung mit einem Birminghamer Hause jetzt in den Stand gesetzt ist, **Englische geschliffene vergoldete Rock- und moderne Westenknöpfe** zu den Fabrikpreisen auf hiesigem Ort zu verkaufen, und empfiehlt demnach sein durchaus grosses Lager dieses Fabrikats mit der ergebensten Bitte, sich von der Wahrheit dieser Anzeige durch gütigen Besuch zu überzeugen. Ferner seine Eisen-, Stahl-, Galanterie- und kurze Waaren, so wie sein

Solinger, Nürnberger und Berliner Spielsachen-Lager,

zu den nur erdenklich billigsten Preisen.

Mit meinem bedeutenden Lager feiner moderner und sehr dauerhafter Manns- und Knabenhüte aus der Manufaktur des Herrn G. W. Schubert in Königsberg, welches jetzt wieder durch neue Sendungen vergrössert worden ist, empfehle mich Einem verehrungswerthen Publiko zu den möglichst billigsten Preisen ganz ergebenst. J. F. Petzenbürger, Langgasse No. 372.

Aechtes Putziger März-Bier von vorzüglicher Güte, die grosse Bouteille 6 Gr. Danz., gegen Zurückgabe der Bouteille, ist zu haben Brodbänkenthor No. 689.

Eine fette Kuh wie auch Schwedischer Kalk ist zu verkaufen Altenschloß No. 1639.

Gebr. Frick aus Gönningen,

empfehlen sich mit den verschiedensten Sorten von Obstbäumen, Weinstöcken, Stachelbeer- und Johannisbeersträuchern, so wie auch mit allen Sorten von Blumenpflanzen, Gemüse- und Blumensaamen rc. und versprechen die billigsten Preise. Ihre Wohnung ist in den drei Mohren No. 2. woselbst auch gedruckte Cataloge der verschiedenen Gewächse ausgegeben werden. Wegen ihres kurzen Aufenthalts hieselbst bitten sie um schnellen Zuspruch.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre, einem resp. Publiko hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er durch einen wohlfeilen Einkauf auf der letzten Messe in den Stand gesetzt ist, nachstehende moderne und schöne Waaren zu den billigsten Preisen zu verkaufen, als: die neuesten einfarbigen und couleurten Halbseidenzeugen, doppelten Creppons in den geschmackvollsten Mustern, Sy-

molins, Puplins, Gros de Pologne, Gros de Naples in allen Modenfarben, schwarze und blau-schwarze Levantins, desgleichen Satin-Turc, Engl. Merinos und feine breite Bombasin in allen Farben, Stuff in allen Modenfarben, Meubel-Moors in allen Farben, carirte Merinos, moderne carirt und gestreifte Ginghams, erstere in Creppon-Mustern, helle Gingham-Kattune, feine franz. Creppon Kattune, 10 und 11/4 breite Burre de Soye-Tücher in türkischem Geschmack, wollene und Merino-Tücher; Engl., Franz. und Wiener Long-Shawls im neuesten Geschmack und in allen Farben, kleine und große Creppon Shawls, Creppon-Tücher von 5, 6 und 8/4, verschiedene Sorten feine Westen, blau-schwarze Levantin- und Moor-Tücher für Herren, ganz neue weiße und couleurte Kleiderzeuge, desgl. sehr schöne aptirte Kleider mit auch ohne Säumchen, 6 und 8/4 Bastards, 7/4 Bettdrillich, feine Leinwand, Piqués, Engl. Strümpfe rc. Indem er seinen geehrten Gönnern, eben des wohlfeilen Einkaufs wegen, die billigste Bedienung zusichern kann, bittet und hoffet er um zahlreichen Zuspruch derselben. S. S. Baum,

1ster Damm No. 1131.

Den so gütigen Nachfragen zu begegnen, widmen wir Einem resp. Publiko die schuldige Anzeige, daß unser Lager

von Eisen-, Stahl- und übrigen kurzen Waaren,
- leinenen Bändern,
- sogenannten Nürnberger Spielsachen und
- Spiegelgläsern (und dem zufolge ein zunächst fertig werdendes

vorzügliches Sortiment von Pfeiler-, Wand- und Toilet-Spiegeln) zum größeren Theile, bis auf einiges, welches wir nach eingetretener milderer Witterung see- oder stromwärts erwarten, neu sortirt ist. Ein gutes Sortiment der verschiedenen Arten von Messern und Scheeren, so wie englischer, ächt vergoldeter moderner Rock- und Westenknöpfe, Militair- und Civil-Uniform-Knöpfe, die Spielsachen für Kinder und die Spiegelgläser besonders weiß, rein und von proportionirter Dicke, zeichnen sich hierunter besonders aus; auch erhielten wir geaichte Einsatzgewichte. Mehrjährige Verbindung mit den besten in- und ausländischen Fabriken der genannten Artikeln und persönliche Einkäufe auf den Messen sichert uns und dadurch unsern resp. Abnehmern die gewiß billigsten Preise, und reelle Bedienung soll, vor wie nach, eine uns angenehme Pflicht seyn. J. G. Hallmann, Wittwe & Sohn, Tobiasgasse No. 1567.

Vermiethungen.

Hundegasse No. 280. sind zwei Stuben an Militair- oder Civilpersonen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein bequemes Logis in der Hundegasse von 4 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten ist zu vermiethen. Langgasse No. 395. das Nähere.

Poggenpfuhl No. 389. ist ein Zimmer nach vorne an Herren Offiziere oder Civilpersonen nebst Bedientenstube zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Breitegasse No. 1057. ohnweit der Faukengasse sind 3 Stuben nebst Küche und Boden an ruhige Bewohner zu Ostern zu vermiethen. Nähere Auskunft daselbst in der Hinterstube.

In der Hundegasse No. 339. sind 2 oder 3 Zimmer nebst einer kleinen Küche, mit oder ohne Meublen, monatweise oder halbjährig zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

Holzgasse No. 26. ist ein Haus mit 5 heitzbaren Stuben, 2 Küchen, 4 Kammern, Boden, Hofplatz, Apartement, Keller Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere Buttermarkt No. 2092. oder Holzgasse No. 23.

St. Petri Kirchhof No. 371. ist eine Unterstube, nebst Küche, Holzgelaß und Apartement zu vermiethen.

Der Bergspeicher Schäferei No. 41. welcher mit 2 Darren zur Mälzerei eingerichtet, stehet zu vermiethen, entweder im Ganzen oder auch theilweise zu Schüttungen. Das Nähere Langgasse No. 368. oder 408.

Schnüffelmarkt No. 634. ist im Vorderhause eine Stube zu vermiethen.

Das Datowsche Backhaus auf dem Rammbaum unter der Servis-No. 826. soll von Ostern ab auf ein oder mehrere Jahre vermiethet werden. Nähere Nachricht hierüber erhält man am Altstädtschen Graben No. 324.

Ein Logis von 3 Stuben nebst Küche, Keller und Bequemlichkeit steht für einen billigen Zins Heil. Geistgasse No. 776. zu Ostern zu vermiethen.

Für Herren Offiziere oder vom Civil ist in der grossen Krämergasse No. 651. ein Zimmer mit Mobilien miethsweise vom 1. April c. ab billig zu haben.

Literarische Anzeigen.

In der Gerhardschen Buchhandlung Heil. Geistgasse No. 755. ist folgende höchst interessante Schrift so eben angekommen und für 18 gGr. zu haben: Las Cases Tagebuch über Napoleons Leben, seit dessen Abdankung am 15. Juni 1815, 1s Bdchen, eine treue Uebersetzung des Memorial de Ste. Helene, brosch.

Verlobung.

Unsere am 9ten d. M. vollzogene Verlobung zeigen wir theilnehmenden Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an. J. B. Bruhn.
J. F. Beste.

Entbindung.

Heute Morgen um 2 Uhr wurde meine Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Zilske.

Danzig, den 9. März 1823.

Todesfälle.

Am 5ten d. M. um 10 Uhr Vormittags entschlief unser Sohn, August Heinrich, in einem Alter von 22 Jahren 2 Monaten zu Marienwerder an einem hitzigen Nervenfieber. Diesen so harten Verlust zeigen wir unsern Freunden und Bekannten unter Verbittung der Condolenz an. Carl Wilhelm Gradke
C. D. Gradke, geb. Bunk.

Sanft entschlief zu einem bessern Leben gestern Abends halb 9 Uhr unser innigst geliebter Gatte und Vater, der Bürger und Kaufmann Herr E. S. Hirsch, im 42sten Jahre seines rechtschaffenen Lebens. Wer ihn kannte, wird unsern gerechten Schmerz ehren, dem Hingeschiedenen eine Thräne weihen und alle Beileidsbezeugungen, die unser Leiden nur vergrössern würden, uns ersparen.

Die hinterbliebene Wittwe nebst fünf unmündigen Kindern.

Danzig, den 10. März 1823.

Dienstgesuch.

Ein gesitteter mit gehörigen Schulkenntnissen versehener junger Mensch wird nach Ostern zur Erlernung einer Schnittwaarenhandlung gesucht. Näheres erfährt man Schnüffelmarkt No. 639.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 16. März zum Erstenmal: Die Flucht nach Kenilworth, Tragödie in 5 Akten nach Walter Scotts Roman: Kenilworth, von dem K. K. Hofschauspieler Lembert. (Manuscript.) Adolph Schröder.

Musik-Anzeige.

Morgen Donnerstag den 13. März werde ich die von mir früher angezeigte musikalische Unterhaltung im Saale des Russischen Hauses in folgenden zwei Abtheilungen zu geben die Ehre haben:

Erste Abth. Grosser Chor von Fesca, mit abwechselnden Solostimmen. Quintett für das Pianoforte von Hummel, mit Begleitung der Violine, Bratsche, Violoncell u. Contrabass. Diskantarie von Simon May'r. Lied, der Maikäfer, begleitet von Brummstimmen.

Zweite Abth. Lied, an Hebe, begleitet von Brummstimmen. Deklamation, der Taucher von Schiller, mit Pianoforte-Begleitung, gesprochen von Herrn Regisseur Moller. Grosse Hymne von C. Maria v. Weber.

Billette zu 2 fl. Pr. C. sind in meiner Behausung Hintergasse No. 126. zu haben. Der Anfang ist präcise um 6 Uhr. J. C. Ehrlich.

Vermischte Anzeigen

Die Cassino-Assembleen dieses Winters nehmen mit dem laufenden Monat ihr Ende und wegen des am 27. März eintretenden grünen Donnerstages wird die letzte derselben Donnerstag den 20. März Statt finden. Danzig, den 7. März 1823.

Die Vorsteher der Cassino-Gesellschaft.

Em. resp. Publico gebe ich mir die Ehre meine am Langenmarkt Berholdschengassen-Ecke im Hause No. 435. etablirte Restauration ergebenst anzuzeigen. Durch die Sorge für gute Speisen und Getränke sowohl, als auch durch zuvorkommende und billige Bedienung, hoffe ich mir die völlige Zufriedenheit der mich besuchenden resp. Gäste zuzueignen, und bitte demüthigst um einen geneigten Zuspruch. Carolina abgeschied. Gehricke.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 21. des Intelligenz-Blatts.

Ich zeige Einem verehrlichen Publiko hiedurch vorläufig ergebenst an, daß ich gesonnen bin, im Laufe dieses Monats den Tod Jesu von Graun zum Besten der Armen in der hiesigen Johanniskirche zu geben, falls dazu die durch E. Königl. Hochverordnete Regierung nachgesuchte Genehmigung Es. Hochpreislichen Ministerii der geistlichen Angelegenheiten eingehen sollte. Ewert jun.

Zweiter Rechnungs-Abschluß der Feuer-Versicherungs-Bank in Gotha für das Jahr 1822.

Nach Abzug von 40110 Rthlr. 3 gr. Prämien, welche auf noch nicht abgelaufene Policen für das Jahr 1823 verblieben, beträgt die

Netto-Einnahme an Prämien für das Jahr 1822 im 20 Gf.	82077 Rtl.	8 gr.,
die Ausgaben für bezahlte Brandschäden, Unkosten rc.	— 27420	17
also der reine Ueberschuß im 20 Gf.	54656 Rtl.	15 gr.,

welche für die, an der Ersparniß des Jahres 1822 theilnehmende Summe von 85400 Rthlr. 23 gr. eine Dividende von 64 pCt. geben, die jedem Versicherten auf die von ihm erlegte Prämie vergütet wird.

Die ausführlichen Nachweisungen des Abschlusses werden wir mit Vergnügen Jedem, der es wünscht, auf unserm Comtoir, Jopengasse No. 729. zur Durchsicht vorlegen.

Die Gesammt-Summe der im Jahre 1822 eingegangenen Versicherungs-Contracte beträgt 25,986,249 Rthlr. Die Wechsel-Bürgschaften der Theilnehmer 1013030 Rthlr.

Die Bank erfreut sich des glücklichsten Fortganges, und bis zum 18. Februar waren bereits circa 4 Millionen Thaler neue Anträge eingegangen; es läßt sich daher auch für das nächste Jahr das günstigste Resultat erwarten.

Danzig, den 6. März 1823. Stobbe und von Ankum.

Nachricht über das deutschpolnische Wörterbuch.

Die Herren Pränumeranten meines deutschpolnischen Wörterbuches ersuche ich hiermit ergebenst, ihre Exemplare von dem vor Kurzem erschienenen ersten Theile desselben, welcher von A bis L geht und 46 sauber und correct gedruckte Bogen enthält, gütigst abholen zu lassen. Von dem 2ten Theile sind zwar erst 6 Bogen bis zum Ausdruck Palme abgedruckt, indessen hoffe ich, daß die resp. Buchdruckerei sich von jetzt an in den längeren Tagen mehr fördern werde, wenn wir sie nur überzeugen könnten, daß es uns nicht an Mitteln fehlen werde, sie zufrieden zu stellen. Mein Vertrauen gründet sich auf die rege Theilnahme der resp. Interessenten, die durch Ankauf des 1sten Theils für den Pränumerationspreis von 3 Rthlr., den 2ten, welchen sie unentgeldlich nachgeliefert erhalten sollen, zu Tage zu fördern höchlich ersucht werden. Zu dem Ende wird die Pränumeration von 3 Rthlr noch bis Ostern offen stehen. Sobald er in den Buchhandel kommt, muß sie um 1 Rthlr. er-

höhet werden. Nach der Erscheinung des 2ten Theils tritt der Ladenpreis von 6 Rthlr. ein.

C. C. Mrongovius.

„Einen Blick
„ Nach dem Grabe
Seiner Habe
Sendet noch der Mensch zurück, —
Greift fröhlich dann zum Wanderstabe,
Was Feuers-Wuth ihm auch geraubt,
Ein süsser Trost ist ihm geblieben,
Er zählt die Häupter seiner Lieben
Und sieh! ihm fehlt kein theures Haupt.“

Dieses Glück wäre mir beim Brande meines Hauses nicht zu Theil geworden, wenn der edle Rettungs-Verein, dessen Mitglied zu seyn ich die Ehre habe, nicht allein einen Theil meiner Habe, sondern auch das Theuerste: meine Frau und fünf Kinder, gerettet hätte. — Und als ich mit Vaterschmerz das sechste vermißte, so wurde auch dieses durch die Hülfe der edlen Retter noch schlafend aus den Flammen herausgeholt. — Der Dank dafür wird nie in meiner Brust ersterben! — Unbekannt mit Gatte- und Vatergefühlen muß derjenige seyn, der es vermuthen und sich äussern kann, ich sey der Urheber eines Ereignisses gewesen, wodurch ich der Gefahr ausgesezt war, Weib und Kinder ein Raub der Flammen zu sehn; unbekannt mit meinen sonstigen Verhältnissen, welcher glaubt, daß ich von dieser That Vortheil ziehen könnte. Im erstern Fall ist also Mangel des heiligsten Gefühls, im zweiten Dummheit, wenn nicht Bosheit, selbst Rache, die Ursache. Ich wünsche dem, der sich bei Lesung dieser Zeilen getroffen fühlt, kein ähnliches Unglück, am wenigsten einen Verdacht, den nur ein böses Gewissen rechtfertigen könnte, und wird es sich übrigens erweisen, welchen Antheil ich an der Brand-Entschädigung habe. Ich hoffe als rechtlicher Mann bekannt zu seyn, der an dem Wohl und Weh seiner Mitbürger den herzlichsten Antheil, selbst mit Aufopferung seiner Kraft, nimmt. Mein Nachbar Schmilowski, obgleich er durch diesen Brand bedeutend gelitten, wird mir dies Zeugniß nicht versagen. In mehreren mißlichen Lagen habe ich den Muth nicht verlohren, werde ihn auch jetzt zu erhalten wissen und mit reinem Bewußtseyn Jedem ins Auge sehen, welches ein Frevler so wenig als ein boshafter Verläumder unter ähnlichen Umständen wagen wird.

Danzig, den 12. März 1823. **Carl Friedrich Jahr.**

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 11 März 1823

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f —:— gr. 2 Mon. — f —			
— 3 Mon. f 21:15 & —:— gr.	Holl. ränd. Duc. neue	-	-:—
Amsterdam Sicht — gr. 24 Tage — gr.	Dito dito dito wicht.	9:21	—:—
— 70 Tage — & — gr.	Dito dito dito Nap.	-	—
Hamburg, 14 Tage — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	—:—	5:19
$3\frac{1}{2}$ Woch. — gr. 10 Wch. $138\frac{1}{2}$ & — gr.	Tresorscheine. —	—	100
Berlin, 8 Tage pari.	Münze . . . —	—	17
1 Mon. — pC. dmo 2 Mon. 1 pCt. dmno.			